



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 15.10.2018

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:54 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Mitglieder:

Stadträtin Magdalena Bopp

Stadtrat Alfred Braig

Stadtrat Otto Deeng

Stadträtin Flavia Gutermann

Stadtrat Hubert Hagel

Stadtrat Ulrich Heinkele

Stadtrat Walter Herzhauser

Stadtrat Werner-Lutz Keil

Stadtrat Friedrich Kolesch

Stadträtin Gabriele Kübler

Stadtrat Herbert Pfender

Stadträtin Silvia Sonntag

Stadtrat Josef Weber

Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

:

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation,
Bürgerengagement

Klaus Buchmann, Kulturamt

Carola Christ, Stadtplanungsamt

Anna Kleine-Beek, Ordnungsamt

Siegfried Kopf-Jasinski, Hochbauamt

Regina Krug, Schriftführerin

Peter Münsch, Tiefbauamt

Robert Walz, Gebäudemanagement

Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 15.10.2018

entschuldigt:

Mitglieder:

Stadtrat Dr. Heiko Rahm

Gäste:

Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung

Herr Zepp, Biberach Kommunal

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Erschließung Gewerbegebiet Mittelbiberacher Steige - Vorstellung Planung und Baubeschluss	2018/194
2.	Zufahrt zum Marktplatz / Antrag der CDU-Fraktion vom 17.11.2017	2018/158
3.	Anlage eines Schutzstreifens in Fahrtrichtung Nord in der Birkendorfer Straße	2018/157
4.	Weitere öffentliche Toilettenanlage in der Innenstadt und "Toilette für Alle" Anträge der CDU-Fraktion vom 10.03.2017 und der FW-Fraktion vom 12.06.2017	2018/102/1
5.	Museum - Neubeschaffung Gebäudeleittechnik	2018/174
6.	Umlegung/Renaturierung Neuweihergraben - Vorstellung Planung und Baubeschluss	2018/191
7.	Abschnittsweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED - 4. Abschnitt - Info Vergabe	2018/181
8.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
8.1.	Verschiedenes - Hagenbucher Weg	
8.2.	Verschiedenes -Sperrung Radweg im Bereich Ulmer-Tor-Straße	

Die Mitglieder wurden am 04.10.2018 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 04.10.2018 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Erschließung Gewerbegebiet Mittelbiberacher Steige - Vorstellung 2018/194
Planung und Baubeschluss**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/194 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann erläutert, dass das Gewerbegebiet Mittelbiberacher Steige erschlossen werden soll. Der hierfür erforderliche Bebauungsplan "GE-Mittelbiberacher Steige", wurde am 25.06.2018 vom Gemeinderat beschlossen. Für die Planung und Bauleitung ist das Ingenieurbüro ES Tiefbau-Planung aus Mittelbiberach beauftragt worden. Nach der Kostenberechnung belaufen sich die Baukosten für den Straßenbau, Beleuchtung und Entwässerung der Außeneinzugsgebiete auf 499.000,00 €.

Herr Münsch erläutert anhand von Plänen die geplante Erschließung.

StRin Kübler möchte wissen, ob der Gehweg auch für Radfahrer benutzbar ist. Außerdem möchte sie wissen, warum Herr Münsch für die Rechtsabbiegespur in das Industriegebiet ein halbes Jahr Bauzeit eingeplant hat. Sie fragt, ob dies so aufwendig ist.

StR Weber hält die Bezeichnung "Hochwasserdamm" für etwas hochgegriffen. Die Maßnahme ist aber als ökologische Maßnahme sehr begrüßenswert.

Herr Münsch erklärt, dass der Gehweg für die Fußgänger vorbehalten ist. Der Radweg geht in die Fahrbahn über. Er sieht hier keine Probleme in Bezug auf die Verkehrssicherheit, da hier nicht allzu viel Verkehr ist. Das Zeitfenster für die Rechtsabbiegespur ist größer, da der Baubeginn unklar ist. Der Baubeginn ist abhängig von der Witterung. Das Hochwasserdämmchen hat eine Höhe von ca. 80 cm.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Durchführung des Vorhabens „Erschließung Gewerbegebiet Mittelbiberacher Steige“ auf der Grundlage der Entwurfsplanung wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen gemäß Ziffer 1 in 2018 auszuschreiben und in 2019 umzusetzen.**
- 3. Zur Finanzierung der überplanmäßigen Restsumme von 501.489,34 € werden Mittel in Höhe von 510.000,00 € der in diesem Jahr nicht benötigten Verpflichtungsermächtigung der HHSt. 02.6300300.951312 - Verbindung Mettenberger Straße/Ulmer Straße verwendet.**

**TOP 2. Zufahrt zum Marktplatz / Antrag der CDU-Fraktion vom
17.11.2017**

2018/158

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 2018/158 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann erklärt, dass der Antrag der CDU aufgenommen, aber in Bezug auf die Schrankenstraße abgewandelt wurde. Vom Marktplatz bis zum Holzmarkt wird ein Einbahnstraßenverkehr eingerichtet, um die Verkehre auf dem Marktplatz besser zu ordnen und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Die Situation vor Ort ist dort sehr unklar. Diese Maßnahme wird nur provisorisch eingerichtet und als Versuch auf ein halbes Jahr begrenzt, um die Auswirkungen zu überprüfen. Zusätzlich wird die Geschwindigkeit auf dem Marktplatz und Holzmarkt als "verkehrsberuhigter Geschäftsbereich" auf 20 km/h reduziert, um die Fußgängerquerungen sowie das Ein- und Ausparken auf dem Marktplatz und Holzmarkt zu erleichtern. Die Situation ist insbesondere für die ältere Bevölkerung sehr erschwert. Auch innerhalb der Verwaltung wurden die Vor- und Nachteile diskutiert und sehr kontrovers betrachtet. Es soll sich um einen Test handeln, man war einfach mutig und wollte das Ganze ausprobieren. Ob die Maßnahme ein halbes Jahr oder bis zu einem Jahr getestet werden soll, kann man ebenfalls diskutieren. Pläne werden nachher bei der Beantwortung der Fragen erläutert.

StR Hagel ist dankbar, dass der Antrag überhaupt aufgearbeitet wurde, auch wenn er nun abgewandelt wurde. Auf dem Marktplatz passiert alle zwei Monate ein kleiner Unfall, in der Regel ohne Personenschaden. Die ganze Situation soll nach Vorstellung der CDU entzerrt werden. Sie befürworten den Test auf ein Jahr auszudehnen. Selbstverständlich soll Analyse betrieben werden und Zählungen stattfinden. Die Geschwindigkeitsreduzierung auf 20 km/h ist seiner Ansicht nach nicht notwendig, es soll bei 30 km/h bleiben. Es fehlt die Drehung der Schrankenstraße, was aus Sicht der CDU ein wichtiges Detail ist. Zwei Einmündungen auf dem Marktplatz stellen seiner Ansicht nach keine prekäre Situation dar. Sie werden den Antrag stellen, die Schrankenstraße zu drehen. Er möchte ebenfalls anregen, am Ende des Marktplatzes, etwa in Höhe der Außenbestuhlung Staib, soll ein Verkehrsschild mit einem Blumenkübel installiert werden. Er sieht keine wesentliche Verschlechterung für die Engulgasse.

StR Keil erklärt, dass der Antrag der CDU die Zustimmung von ihm und seiner Fraktion findet. Das geht in die Richtung, die von seiner Fraktion schon immer angedacht wurde. Er spricht seinen Dank aus für die interessante Vorlage und bittet darum, eine schöne Umleitung zu gestalten. Sie befürworten ebenfalls, den Test für ein Jahr auszudehnen, damit alle Jahreszeiten betrachtet werden können. Den Vorschlag der Verwaltung, die Schrankenstraße zu belassen, kann er mittragen. Die Argumente haben überzeugt.

StR Heinkele ist sehr zufrieden mit der Situation am Marktplatz und Holzmarkt mit der Umgestaltung. Er kann sich jedoch auch keine Testphase für sechs Monate vorstellen, sondern möchte auch die vier Jahreszeiten über ein Jahr betrachtet haben. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h wurde seinem Wissen nach vom Ordnungsamt in früheren Jahren abgelehnt. Die Drehung der Schrankenstraße ist in seiner Fraktion umstritten. Möglicherweise können Parkplätze vor dem bisherigen Antiquitätengeschäft in der Schrankenstraße nicht gehalten werden. Er bittet dies zu überprüfen. Ihm persönlich wäre es lieber, die Schrankenstraße zu drehen. Dann wird aber auch die Möglichkeit rechts abzubiegen von der Karpfengasse in den Holzmarkt überflüssig.

StRin Sonntag erklärt, dass die Vorlage zu vielen Diskussionen geführt hat. Sie hält es für kritisch, nur einen einzigen Zugang, nämlich über die Consulengasse, zur Verfügung zu stellen. Dann wird es auf jeden Fall in der Consulengasse zu mehr Verkehr führen. Auf der anderen Seite werden aber die Parkhäuser mehr gefordert. Außerdem entsteht ein erhöhter Verkehrsdruck auf dem Marktplatz, durch die Drehung der Schrankenstraße. Sie möchte den Test ebenfalls für ein Jahr haben.

StR Funk spricht seinen Dank an die CDU-Fraktion aus. Seine Fraktion hat sich ebenfalls ausführlich mit dem Antrag beschäftigt. Sie möchten weitgehend dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen. Die unechte Einbahnstraße für die Radfahrer hält er für extrem gefährlich und denkt,

dass dies auf die Dauer nicht zu halten ist. Er befürwortet die Installation von beweglichen Blitzern.

BM Kuhlmann **sagt** zu, den Test für ein Jahr auszudehnen. Bei der Begegnungsregelung mit 20 km/h hat niemand Vorfahrt. Dies geht in Deutschland nicht.

Frau Dengler erläutert, dass aufgrund einer Änderung der Straßenverkehrsordnung es möglich wurde, Einbahnstraßen unter bestimmten Voraussetzungen in der Gegenrichtung für Fahrradfahrer zu öffnen.

StRin Kübler möchte, dass eine ausreichende Beschilderung, deutlich auf die entgegenkommenden Radfahrer hinweist. Sie bittet darum, sich die Ulmer-Tor-Straße nochmals anzuschauen.

StRin Gutermann möchte die Parkplätze, in der richtigen Richtung, schräg angeordnet haben.

StR Hagel bemängelt, dass der Bus am Holzmarkt hält und so die Straße des Öfteren verstopft. Bei der Einbiegung in die Schrankenstraße fallen seiner Meinung nach auch ein bis zwei Stellplätze zum Opfer.

StR Kolesch möchte eine Lanze brechen und die Schrankenstraße gedreht haben. Es fahren auch viele Handwerker auf den Marktplatz, die jemanden beliefern, beziehungsweise Menschen dort abliefern.

StR Braig betont, dass die Geschwindigkeitszählung erbracht hat, dass die meisten zwischen 32 km/h und 34 km/h fahren. Geringere Geschwindigkeiten sind nicht überprüfbar. Er plädiert deshalb für 30 km/h.

StR Funk kann der Drehung der Schrankenstraße zustimmen unter der Voraussetzung, dass das Rechtsabbiegen in den Holzmarkt von der Karpfengasse unterbunden wird.

Nach kurzer weiterer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig, abweichend vom Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:

- 1. Der Einbahnstraßenverkehr vom Marktplatz bis zum Holzmarkt wird provisorisch für ein Jahr eingerichtet.**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mehrheitlich (mit 4 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen) den Beschlussantrag abzulehnen. Es gilt deshalb weiterhin Folgendes: Die Geschwindigkeit auf dem Marktplatz und Holzmarkt inklusive der Zufahrt Consulstengasse verbleibt als Zone "verkehrsberuhigter Geschäftsbereich" mit 30 km/h.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mehrheitlich (8 Ja-Stimmen von StRin Bopp, StRin Gutermann, StR Heinkele, StR Hagel, StR Kolesch, StR Deng, StR Herzhauser und StR Pfänder, 5 Nein-Stimmen und einer Enthaltung von StR Braig) zusätzlich zum Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:

Die Einbahnstraßenrichtung in der Schrankenstraße wird gedreht. In diesem Zuge wird das Rechtsabbiegen am Ende der Karpfengasse in den Holzmarkt unterbunden.

TOP 3. Anlage eines Schutzstreifens in Fahrtrichtung Nord in der Birkendorfer Straße 2018/157

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/157 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann erklärt, dass in der Birkendorfer Straße zwischen der nördlichen Einmündung der Haberhäuslestraße und der Zufahrt Mitte der Firma Boehringer Ingelheim ein Schutzstreifen abmarkiert werden soll. Dadurch verbessert sich das Radfahren in der Birkendorfer Straße, da beide Fahrtrichtungen jeweils getrennt auf der rechten Seite geführt werden.

StR Kolesch erklärt, dass die Vorlage in seiner Fraktion sehr lange diskutiert wurde. Er möchte mal abwarten, was die Verwaltung vor bringt. Er hat Sorge, dass es wegen der Schmalheit der Straße schwierig wird. Möglicherweise fallen Parkplätze weg, was insbesondere abends und am Wochenende schwierig ist. Er macht sich auch Sorgen um das Blumengeschäft in der Birkendorfer Straße. Er möchte keinesfalls denen das Wasser abgraben.

StR Keil will die Ausfahrten an den Vogelwegen nicht auf die leichte Schulter nehmen. Trotz seiner Bedenken, wird er dafür stimmen.

StRin Gutermann beklagt sich, dass sie die Pläne in der Vorlage wiederum nicht lesen konnte. Sie befürwortet den Beschlussantrag.

StRin Sonntag plädiert für die Fahrradstreifen. Sie möchte, dass man prüft, ob eine Fahrradstraße möglich wäre. Für alle Verkehrsteilnehmer ist ihrer Ansicht nach dieser Verkehrsbereich zu eng.

StR Funk bittet um einen Vorschlag der Verwaltung für das Blumengeschäft.

StR Hagel weist darauf hin, dass täglich dort 5000 Arbeitnehmer fahren. Ihm ist lieber, dass es Gegenverkehr gibt, als dass der Radfahrer zweimal die Straße kreuzen muss.

BM Kuhlmann kann sich ein Parken stadteinwärts vorstellen.

Frau Dengler gibt auf Nachfrage zu bedenken, dass es sich bereits bei drei Minuten halten um Parken handelt.

BM Kuhlmann hält den Vorschlag von StRin Sonntag für diskussionswürdig. Er möchte mit den Anwohnern sprechen. Diese Chance sollte man hier nicht verpassen. Außerdem sollen die Bäume gesichert werden. Er möchte die Sache heute nicht entscheiden.

StR Heinkele möchte, dass auch geprüft wird, ob in der Sandgrabenstraße Fahrradverkehr möglich ist.

BM Kuhlmann weist auf die Zufahrt zum Marktkauf und zu den verschiedenen Gewerbebetrieben hin.

Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss folgenden

Beschluss:

Die Vorlage wird zurückgezogen.

TOP 4. Weitere öffentliche Toilettenanlage in der Innenstadt und "Toilette für Alle" Anträge der CDU-Fraktion vom 10.03.2017 und der FW-Fraktion vom 12.06.2017

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/102/1 zur Beschlussfassung vor.

Herr Walz erläutert, dass aus Sicht der Verwaltung die Toilettenanlage für alle eine Grundfläche von ca. 40 m² benötigt. Das Parkdeck der Stadthallentiefgarage, das für eine Toilettenanlage bestens gelegen wäre, kommt nach intensiver Prüfung wegen der notwendigen Durchdringung der Abdichtungsschichten des Parkdecks und der damit verbundenen Gefahren von langfristigen Folgeschäden durch feuchten Eintrag in das Bauwerk nicht in Frage. Die vorgeschlagene Lösung wurde dem Inklusionsbeirat vorgestellt. Beim Pflegeheim wurde nachgefragt, ob dort die Toilette benutzt werden kann, da es aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist die Toilette für alle mit einem Tuchlifter beziehungsweise einer elektrisch höhenverstellbaren Liege auszustatten.

StR Kolesch und seine Fraktion sind sehr zufrieden mit der Vorlage. Die öffentliche Toilette muss für alle allgemein zugänglich sein. Man kann die vorhandene Toilette in der Tiefgarage nutzen, was von Vorteil ist. Den Standort Stadthalle findet er besser als die Braith-Grundschule. Die Fraktion CDU ist sehr zufrieden.

StRin Kübler und ihre Fraktion referieren den Standort Stadthalle. Die Toilette im westlichen Bereich mit einer verbesserten Beschilderung halten sie für eine gute Lösung.

StRin Gutermann kann das Argument mit der Braith-Grundschule nicht ganz nachvollziehen. Sie möchte wissen, warum dort keine Toilette für alle sein kann. Das WC in der Tiefgarage sollte besser beschildert sein. Das ergänzende Angebot ist aus ihrer Sicht prima.

StRin Sonntag weist darauf hin, dass die Toilette mit ausreichend Griffen versorgt sein soll. Außerdem soll eine bessere Beschilderung angebracht werden.

Herr Walz erklärt, dass Herr Wölfle von den Stadtwerken eine bessere Beschilderung zugesagt hat. Die Braith-Grundschule hatte Bedenken, dass die Toilette einen Personenkreis anzieht, der möglicherweise Hinterlassenschaften in der Toilette und somit im Schulbereich hinterlässt.

StR Herzhauser bemängelt, dass in der Biberacher App unterschiedliche Begriffe zu finden sind. Gibt man das Stichwort "WC" ein, ergibt es neun Treffer. Gibt man dahingegen das Stichwort "Toilette" ein, erhält man sieben Treffer. Er bittet hier um Korrektur.

Herr Walz erklärt, dass Frau Voss informiert ist und die App überarbeitet wird.

Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Die überprüften Standorte sind für eine weitere öffentliche Toilette in der Innenstadt nicht geeignet.**
- 2. Die „Toilette Für Alle“ wird mit einer nicht höhenverstellbaren, mobilen Liege ausgestattet.**
- 3. Eine „Toilette für Alle“ wird im Zuge der Baumaßnahme „Nachnutzung Stadthalle“ errichtet.**

TOP 5. Museum - Neubeschaffung Gebäudeleittechnik

2018/174

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als Anlage beigefügte Drucksache Nr. 2018/174 zur Beschlussfassung vor.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Neubeschaffung des Gebäudeleitsystems und der Teilerneuerung der MSR-Technik im Museum mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von brutto 210.000 €.

TOP 6. Umlegung/Renaturierung Neuweihergraben - Vorstellung Planung und Baubeschluss 2018/191

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/191 zur Beschlussfassung vor.

Herr Münsch erläutert, dass der Neuweihergraben innerhalb des geplanten Gewerbegebietes Flugplatz verläuft. Für die Erschließung dieses Gebietes sind die Verlegung und der naturnahe Ausbau des Neuweihergrabens vorgesehen. Dies verursacht voraussichtlich Gesamtkosten in Höhe von 942.000,00 €.

Herr Münsch erklärt anhand von Plänen die Maßnahme. Das wasserrechtliche Verfahren läuft derzeit parallel. Sobald die Genehmigung vorliegt, soll die Ausschreibung erfolgen, voraussichtlich im November. Ende des Jahres sollen dann die Arbeiten vergeben werden und zeitnah begonnen werden.

StRin Bopp bekräftigt, dass die Entwässerung funktionieren muss. Sie möchte wissen, ob die Kosten auf die Erschließungskosten umgelegt werden können.

StR Weber begrüßt die Maßnahme.

StR Braig ist der Ansicht, dass die Maßnahme zur Erschließung dazu zählt.

BM Kuhlmann erläutert, dass die Maßnahme Bestandteil der Abwassergebühren ist und nicht der Erschließungsbeiträge. Die Maßnahme dient auch dem Hochwasserschutz. Er weist darauf hin, dass die bisherigen Hochwassermaßnahmen zu deutlich weniger Problemen mit Hochwasser in Warthausen geführt haben.

Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Durchführung des Vorhabens "Umlegung/Renaturierung des Neuweihergrabens" auf der Grundlage der Entwurfsplanung wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen gemäß Ziffer 2 auszuschreiben und zu vergeben.**

TOP 7. Abschnittsweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED - 4. 2018/181
Abschnitt
- Info Vergabe

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/181 zur Kenntnisnahme vor.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Bauausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 8. Bekanntgaben und Verschiedenes

TOP 8.1. Verschiedenes - Hagenbucher Weg

StR Pfänder erkundigt sich, wann die Ausschreibung für den Hagenbucherweg stattfindet. Im letzten Jahr wurde aufgrund des schlechten Ausschreibungsergebnisses die Maßnahme verschoben. Er möchte wissen, ob die Ausschreibung schon erfolgt ist.

Herr Münsch erklärt, dass die Ausschreibung bisher noch nicht erfolgt ist. Er möchte warten, bis die Haushaltsentscheidung für 2019 erfolgt ist und will dann im Januar neu ausschreiben.

BM Kuhlmann erläutert, dass es wichtig ist, dass die Firma für die Durchführung einen langen Zeitrahmen bekommt.

StR Kolesch befürwortet es, im Herbst auszuschreiben.

Herr Münsch erläutert, dass es 2019 eine Sondersituation gibt aufgrund der neuen Doppik. Die gesamten Haushaltsreste werden nicht mehr übertragen. Er sieht keinen Nachteil darin, ob man im November oder Januar neu ausschreibt. Es handelte sich hier um viel Maschinenarbeit und wenig Handarbeit. Mit der Maßnahme kann man aufgrund der Witterung frühestens im April beginnen. Er hat keine Sorge, dass die Maßnahme bei der Ausschreibung wieder so teuer wird.

TOP 8.2. Verschiedenes -Sperrung Radweg im Bereich Ulmer-Tor-Straße

StRin Sonntag weist auf die ungünstige Situation für die Radfahrer bei der Umleitung hin. Sie bittet darum, sich die Situation nochmals anzuschauen.

Bauausschuss, 15.10.2018, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Baubürgermeister Kuhlmann

Stadtrat: Hagel

Stadtrat: Keil

Schriftführer: Krug

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Wersch